

Amtsblatt Chemnitz

Ausgezeichnet S.2

Chemnitz wurde mit dem European Energy Award 2014 geehrt.

»Lieblingsplätze« S.3

Das erfolgreiche Investitionsprogramm des Freistaates Sachsen wird neu aufgelegt.

Zuschuss S.3

Am 30. November endet die Antragsfrist für Zuschüsse zum Ferienmittagessen.

Macher(in) S.4

Annegret Haas, Geschäftsführerin der Fa. Railbeton, ist die Macherin der Woche.

Ausschreibungen S.8,13,16

In dieser Ausgabe veröffentlicht die Stadt insgesamt 4 öffentliche Ausschreibungen.

Andy Warhols Werkgruppe

Warhols »Death and Disaster« in den Kunstsammlungen

Die Kunstsammlungen Chemnitz zeigen ab 23. November 2014 erstmals in Europa Andy Warhols Werkgruppe »Death and Disaster«.

Andy Warhol gilt als bedeutendster Vertreter der amerikanischen Pop Art. Seine Campbell-Suppendosen oder die Grafiken zu Marilyn Monroe und Elvis Presley gehören zu den Kunstikonen des 20. Jahrhunderts. Doch Warhol gestaltete auch düstere Themen.

Die Kunstsammlungen Chemnitz zeigen vom 23. November 2014 bis zum 22. Februar 2015 seine bedeutendste Werkgruppe »Death and Disaster« (»Tod und Katastrophe«).

Es ist die erste Präsentation dieser Werkgruppe in Europa und die erste Warhol-Ausstellung im Osten Deutschlands überhaupt.

Die Ausstellung wird zeigen, dass es dem oft als oberflächlich missverständlichen Künstler gelang, Darstellungen des Todes zu schaffen, die der Ausdruckskraft abendländischer Totentänze in nichts nachstehen. Es sind Bilder von Katastrophen und Tragik, von der Entwertung und Absurdität des Lebens, von den Rassenunruhen in den Südstaaten, der



Andy Warhol, Jackie (Gold), 1964, Siebdruck auf Leinwand, 51 x 40,6 cm, The Sonnabend Collection and Antonio Homem, © 2014 The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc./Artists Rights Society (ARS), New York (li.) Andy Warhol, Skull, 1976, Acryl und Siebdruck auf Leinwand, 183,5 x 203,8 cm, Sammlung Froehlich, Stuttgart, © 2014 The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc./Artists Rights Society (ARS), New York (re.)

Hinrichtungsmaschine und des selbstgewählten Todes. Sie sind heute noch von brisanter Aktualität. Unter den ausgestellten Werken werden sich Arbeiten wie Skull (1976), Big Electric Chair (1967), Tunafish Disaster (1963) und Race Riot (1963) befinden.

Der amerikanische Kurator Walter Hopps (1932–2005) präsentierte 1962 in seiner Ferus Gallery die erste Einzelausstellung Andy Warhols als Künstler. 25 Jahre nach der einzigen »Death and Disaster«-Ausstellung in der The Menil Collection in Houston/Texas, wird die Werk-

gruppe nun erstmals in Europa gezeigt.

Heiner Bastian, Kurator der Ausstellung, ist seit vielen Jahren mit dem Werk des Künstlers vertraut und schlug das Thema vor. Er war mit Andy Warhol befreundet und erarbeitete maßgebliche Warhol-Retro-

spektiven für die Neue Nationalgalerie Berlin, die Tate Modern in London und das Museum of Contemporary Art, Los Angeles.

Weitere Informationen dazu unter www.kunstsammlungen-chemnitz.de.

Vorweihnachtszeit hat begonnen

Ein Vorbote der Weihnachtszeit ist seit Samstagnachmittag weithin auf dem Chemnitzer Marktplatz zu sehen.

Die Chemnitzer Weihnachtsfichte 2014 ist etwa 80 Jahre alt und rund 28 Meter hoch. Viele Schaulustige verfolgten am Samstagnachmittag bei Glühwein und gegrillten Bratwürsten, wie der Baum angeliefert und aufgestellt wurde. Die Weihnachtsfichte kommt aus dem vogtländischen Jägersgrün, Forstrevier Beerheide und hat wieder gute Chancen auf einen der vorderen Plätze beim sächsischen Weihnachtsbaum-Ranking.



Seit Samstag entfaltet die Weihnachtsfichte ihre Pracht und wird bis zum 23. Dezember den Weihnachtsmarkt zieren.
Foto: Harry Härtel

Verdis *Messa da Requiem* in der Kreuzkirche

Am Ewigkeitssonntag, 23. November, 17 Uhr, wird in der Kreuzkirche Chemnitz, Am Andréplatz, Giuseppe Verdis »Messa da Requiem« aufgeführt. Seit der Uraufführung am 22. Mai 1874 in der Mailänder Kirche San Marco zieht diese Oper ihre Kreise in alle Welt in einer Reihe mit den großen Totenmessen von Mozart bis Britten.

Opernpremiere »La Cenerentola«

Am 29. November, 19.30 Uhr, hat das Melodramma giocoso in zwei Akten von Gioacchino Rossini »La Cenerentola« (Aschenputtel) Premiere im Opernhaus Chemnitz. Die nächsten Vorstellungen sind am 3. und 20. Dezember, jeweils 19.30 Uhr sowie am 22. Dezember, 18 Uhr.

Ausgezeichnetes Chemnitz

Chemnitz mit European Energy Award 2014 geehrt

Die Stadt Chemnitz nahm 2009 erstmals am European Energy Award teil. Das ist ein langjährig angelegtes europäisches Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren, mit dem die Energie- und Klimaschutzaktivitäten einer Kommune bewertet und gesteuert werden.

Der Freistaat Sachsen gewährt diesen Kommunen höhere Fördersätze bei Programmen für Energieeffizienz und Klimaschutz. Chemnitz erhielt 2011 erstmals den European Energy Award in Silber. Im Oktober 2014 wurde Chemnitz erfolgreich rezertifiziert und so konnte das Energieteam, bestehend aus Vertretern der Stadtverwaltung, Umweltzentrum, CVAG, eins energie in Sachsen und der Handwerkskam-

mer Chemnitz, vorige Woche den Preis erneut aus den Händen von Umweltminister Frank Kupfer entgegennehmen. Chemnitz hat ein sehr gutes Ergebnis erreicht. Insbesondere wurden Innovationen der energetischen Stadterneuerung wie auf dem Brühl, der Einsatz erneuerbarer Energie und Maßnahmen zur Effizienzsteigerung in kommunalen Gebäuden sowie die Optimierung der Ver- und Entsorgungssysteme gewürdigt. Beachtung fanden auch Kooperationsprojekte zum Klimaschutz, die das Umweltamt regelmäßig durchführt oder Maßnahmen der nachhaltigen Mobilität. Es ist gelungen, ein Netzwerk für nachhaltige Energie- und Klimaschutzpolitik aufzubauen, dem neben der Stadtverwaltung und kommunalen Unternehmen auch die in der lokalen Agenda 21 versammelten Verbände und Vereine, Bildungs- und Forschungseinrichtungen, die Handwerkskammer Chemnitz sowie auch Wirtschaftsunter-



Das Chemnitzer Energieteam nahm den Preis aus den Händen von Umweltminister Frank Kupfer (1. Reihe r.) entgegen. Foto: Sebastian Bratge

nehmen angehören. Das Energieteam bringt auch weiterhin Ideen und Maßnahmen ein, um

so Erfolge beim Klimaschutz anzusteuern, der zur gewünschten Kostenoptimierung beiträgt. ■

Neu im Tierpark: Fossa »Midongy«

Fossas sehen ein bisschen aus wie eine Mischung aus Katze und Marder und selbst unter Wissenschaftlern ist die systematische Zuordnung noch nicht ganz geklärt.

Das Tier ist nur auf Madagaskar heimisch und ist das größte Raubtier der Insel. Im Tierpark Chemnitz wird die bedrohte und seltene Tierart bereits seit 1994 gehalten. Nachdem der alte Fossakater im Sommer im hochbetagten Alter von 23 Jahren gestorben war, bemühte sich der Tierpark um einen jungen Nachfolger. Dieser ist vor einer Woche im Tierpark eingetroffen und hat sich gut eingelebt.

Tierparkdirektorin Dr. Anja Dube: »Unser neuer Fossa ist anderthalb Jahre alt und sehr neugierig und verspielt. Von den Tierpflegern hat er schon einen Namen: Midongy – benannt nach einem Nationalpark auf Madagaskar.« Fossas sind wärmeliebend, können aber auch im Außengehege beobachtet werden. Im übrigen, so die Tierparkchefin, sind Fossas Einzelgänger. Das ebenfalls im Tierpark Chemnitz gehaltene Weibchen ist zu alt für die Zucht, später soll ein junges Weibchen zusammen mit dem Kater für Nachwuchs sorgen. Mehr Informationen im Netz unter www.tierpark-chemnitz.de ■



Foto: Tierpark Chemnitz/Riedel

Wieder Brennholzscheine vom Revierförster

Die Waldpflegearbeiten in den Kommunalwäldern haben begonnen. Ab sofort können wieder Brennholzscheine erworben werden.

Die Waldpflegearbeiten finden in den Waldgebieten Zeisigwald, Glösaer Wald, Sechsruthen, Crimmitschauer Wald, Kemtauer Wald, Alte Harth und in Randbereichen des Rabensteiner Waldes statt.

In weiteren Waldgebieten der Stadt werden außerdem Verkehrssicherungsarbeiten durchgeführt. Die genaue Lage ist im Netz auf www.chemnitz.de/wald veröffentlicht.

Das geerntete Rohholz wird an LKW-befahrenen Waldwegen zwischengelagert. Dabei kommt es zur Beeinträchtigung der Waldwege. Spaziergänger berücksichtigen bitte, dass während des Holzeinschlags und der Aufbereitung Waldflächen und Waldwege aus Sicherheitsgründen gesperrt sind. Bürger, die den Brennstoff Holz erwerben möchten, haben auch in

diesem Jahr wieder die Möglichkeit, Brennholzscheine beim Revierförster zu erwerben. Sprechzeit ist montags von 16 bis 18 Uhr im Technischen Rathaus, Annaberger Straße 89, Zimmer 63. Ausgestellt wird der eine Woche gültige und beim Sammeln, mitzuführende Brennholzschein pro Person über maximal fünf Kubikmeter. Ein Kubikmeter kostet 17 Euro. Brennholzscheine werden verkauft, wenn die Rohhölzer am Waldweg aufgestapelt sind. Für die Arbeit mit Motorkettensäge im Wald ist ein Kettensägechein nötig. Wer zwei Meter langes, abfuhrbereites Brennholz kaufen oder anliefern lassen möchte, meldet sich dazu bitte unter ☎ 0371/488-6752 oder E-Mail: gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de Weitere Informationen zu den Waldarbeiten in den Stadtwäldern gibt das Grünflächenamt per E-Mail unter gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de sowie unter ☎ 0371/488-6755. ■

Zweite Nachhaltigkeitskonferenz

Vorige Woche lud die Hans-Carl-von-Carlowitz-Gesellschaft zum zweiten Mal zu einer Nachhaltigkeitskonferenz ein. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig begrüßte im Opernhaus Chemnitz die Gäste, darunter so prominente wie Kurt Biedenkopf, ehemaliger sächsischer Ministerpräsident. Er hielt eine Laudatio für den Autor Ulrich Grober.

Grober ist einer der zwei Preisträger des Nachhaltigkeitspreises 2014. Mit seinem Buch »Die Entdeckung der Nachhaltigkeit. Kulturgeschichte eines Begriffs« zeigt er, dass Nachhaltigkeit kein Modewort ist, sondern kulturgeschichtliche Wurzeln hat. Zweiter Preisträger ist der Wissenschaftler Ernst Ulrich von Weizsäcker. Klimawandel, Umwelt und Naturschutz sind seine Themen. Von Weizsäcker war unter anderem Leiter des UNO-Zentrums für Wissenschaft und Technologie in New York und Direktor des Instituts für Europäische Umweltpolitik Bonn,

Paris, London. Die Laudatio für von Weizsäcker hielt Volker Angres, Leiter der Umweltredaktion des ZDF. Bei der Konferenz wurde auch eine Kooperationsvereinbarung zwischen der TU Chemnitz, der TU Bergakademie Freiberg und der Carlowitz-Gesellschaft unterzeichnet. Veranstalter der 2. Nachhaltigkeitskonferenz war die Hans-Carl-von-Carlowitz-Gesellschaft. Seit 2011 bemüht sich der Verein, den Namen des großen Denkers den Chemnitzern näher zu bringen. Der Oberberghauptmann wurde 1645 in Oberabenstein geboren und gilt als Schöpfer des Nachhaltigkeitsbegriffes. In seinem Werk »Sylvicultura Oeconomica« beschreibt er vor 300 Jahren die Prinzipien der nachhaltigen Forstwirtschaft. Information: Sächsische Hans-Carl-von-Carlowitz-Gesellschaft e. V., An der Markthalle 4, 09111 Chemnitz, ☎ 0371/69084-0, info@carlowitz-gesellschaft.de, www.carlowitz-gesellschaft.de ■

Das Umweltamt lädt ein

Der letzte Vortrag der Monatsveranstaltungen des ehrenamtlichen Naturschutzdienstes in diesem Jahr findet am 25. November 2014, 17 Uhr, in der Naturschutzstation Adelsbergstraße 192 statt. Der Vortrag »Vom Flächennaturdenkmal Erlensumpf zum Naturschutzgebiet Am nördlichen Zeisigwald« schildert die Bemühungen der Chemnitzer Naturschützer für den Biotop- und Artenschutz am Rande des Zeisigwaldes. Er zeigt Ergebnisse des ehrenamtlichen und behördlichen Naturschutzes über vier Jahrzehnte. Vorgestellt werden besonders bedeutsame Lebensräume und Vorkommen, aber auch die erforderlichen Pflegemaßnahmen und bestehende Konflikte. Referent ist der frühere Kreisnaturschutzbeauftragte und ehrenamtliche Naturschutzhelfer Christian Schwarze, der das Gebiet von Anfang an betreut. ■

Veränderte Entsorgungstermine

Der Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR) informiert, dass es nach dem Buß- und Bettag veränderte Entsorgungstermine gibt. Folgende Entsorgungstermine für Rest-, Bio- und Papierabfälle sowie Leichtverpackungen ändern sich:

- 19.11. neu: 20.11.2014
- 20.11. neu: 21.11.2014
- 21.11. neu: 22.11.2014

Weitere Informationen finden Sie unter www.ASR-Chemnitz.de. ■

Weihnachtsmärchen hat Premiere

Am Samstag, 18 Uhr, hat im Schauspielhaus das diesjährige Weihnachtsmärchen »Der gestiefelte Kater« nach den Brüdern Grimm Premiere. Regie führt Alexander Flache. Nach der Premiere in November stehen im Weihnachtsmonat Dezember mehrere Vorstellungen auf dem Spielplan. Und die abenteuerliche Geschichte ist auch im neuen Jahr zu erleben. Der Kater, gespielt von Bianca Kriel, hat also viel zu tun auf seinem Weg und wird bis zum Ende des Jahres auf der Bühne im Schauspielhaus rund 33 Kilometer zurücklegen. ■

Chansons von Jacques Brel

»Ne me quitte pas«, die Uraufführung des Abends mit Chansons von Jacques Brel hat am 23. November, 20 Uhr im Schauspielhaus Chemnitz, Foyerbühne, Premiere. Die nächsten Vorstellungen sind am 26. November sowie am 2. und 8. Dezember 2014, jeweils 20 Uhr. ■

Neue »Lieblingsplätze für alle«

Anträge und Bewerbungen werden bis 5. Januar 2015 entgegengenommen

»Lieblingsplätze für alle« - das erfolgreiche Investitionsprogramm des Freistaates Sachsen wird neu aufgelegt.

Jede Gaststätte nutzen, uneingeschränkt ins Kino gehen, ein Museum besuchen oder aktiv Sport in einem Verein treiben ist nicht für ALLE möglich. Viele dieser Einrichtungen sind für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar oder im vollen Umfang nutzbar, Informationen für Hör- und Sehbehinderte oder auch für Personen mit Lernschwierigkeiten nicht verständlich. Mit diesem Wissen hatte der Freistaat Sachsen für das Jahr 2014 unter dem Motto »Lieblingsplätze für alle« das Investitionsprogramm Barrierefreiheit mit einer Fördersumme von

insgesamt 2,5 Millionen Euro aufgelegt. Es soll Menschen mit Handicap den Zugang erleichtern und die beispielhaft genannten Einrichtungen zu ihren Lieblingsplätzen werden lassen. Das Programm richtet sich an Einrichtungen der Kultur-, Freizeit- und Bildungsbereiche, aber auch Gesundheitseinrichtungen wie Arztpraxen. Mittels investiver Förderung soll der Abbau von Barrieren unterstützt werden.

Schon kleine bauliche Veränderungen helfen

»Oft sind es bereits kleine Veränderungen, die Menschen mit eingeschränkter Mobilität den Zugang erleichtern oder überhaupt erst ermöglichen« betonte Christine Clauß, damalige Sozialministerin. »Eine Rampe am Eingang oder eine breitere Tür können nicht nur für einen Menschen im Rollstuhl eine wichtige Hilfe sein, sie erleichtern auch Fami-

lien mit Kinderwagen den Zugang. Und mit einer induktiven Höranlage könnten auch die Besucher einer Veranstaltung folgen, die ein Hörgerät benötigen.«

Gefördert wurden mit diesem Programm bis zu 100 Prozent der Baukosten, wenn das Vorhaben maximal 25.000 Euro kostete. Erstmals konnten dabei Gewerbetreibende und Mieter oder Pächter eine Förderung beantragen, wenn der Gebäudeeigentümer dem Vorhaben zugestimmt hatte. Chemnitz erhielt aus diesem Fördertopf 176.500 Euro und konnte so fast 20 Projekte fördern. Es erhielt z. B. das Gehörlosenzentrum Geld zur Beschaffung einer mobilen, induktiven Höranlage und stellt diese auch für Veranstaltungen in Chemnitz zur Ausleihe. Die Tanzgemeinschaft »Saphir« konnte mit diesen Fördermitteln einen Treppenlift einbauen und so ihren sehr erfolgreichen Rollstuhltänzern die Erreichbarkeit ihrer Tanz- und Veranstaltungsräume im ersten

Stock eines Autohauses ermöglichen. Es gab in unserer Stadt 50 Anträge auf Förderung. Umso erfreulicher ist es, dass der Freistaat Sachsen dieses Programm für 2015 unter gleichen Konditionen wieder auflegt und bereits auch ausgeschrieben hat.

Auskünfte und Ansprechpartner

Interessierte wenden sich bitte an: Stadt Chemnitz Sozialamt
 Abt. Senioren- und Behindertenhilfe, Örtliche Betreuungsbehörde, Ina Platzer unter ☎ 488-5020 oder Mail Ina.Platzer@stadt-chemnitz.de oder
 Stadt Chemnitz Stadtplanungsamt
 Abt. Stadterneuerung, Koordination Romy Ulbricht unter ☎ 488 6042 oder Mail Romy.Ulbricht@stadt-chemnitz.de.
 An beiden Stellen sind der Antrag

und detaillierte Auskünfte erhältlich. Fachlichen Rat zur Planung und Durchführung der Bauvorhaben gibt es bei der Handwerkskammer Chemnitz.

Nähere Angaben finden Sie unter <http://www.zukunftsaehig-umbauen.de/kontakt.html>
 Bewerbungen werden bis zum 5. Januar 2015 entgegengenommen. Alle beantragten Maßnahmen werden mit der vom Programm geforderten Unterstützung des Behindertenbeirates und der Behindertenbeauftragten geprüft, nach Prioritäten geordnet und mit einer Überzeichnung der o. g. Summe zum Bestandteil des kommunalen Antrages bei der Sächsischen Aufbaubank.
 Weitere Informationen zum Investitionsprogramm sind auf der Internetseite des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz unter www.soziales.sachsen.de/initiativprogramm zu entnehmen.

Zuschuss für Ferienmittagessen in Horten

Zuschuss kann noch bis 30. November beantragt werden

Das Sozialamt der Stadt Chemnitz macht mit Blick auf das Monatsende darauf aufmerksam, dass am 30. November 2014 die Antragsfrist endet.

Bis dahin können Berechtigte einen Antrag für den Zuschuss stellen, der Schülern für das Ferienmittagessen in Schulhorten gewährt wird. Beschlossen wurde diese Unterstützung vom Stadtrat Chemnitz in seiner Sitzung am 24. September 2014 mit der Zustimmung zur »Richtlinie der Stadt Chemnitz über den Zuschuss zur gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung an Horten in den Schulferien für Leistungsberechtigte des Bildungs- und Teilhabepaketes«.
 Damit können Schülerinnen und Schüler mit einem gesetzlichen Anspruch auf Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes nun auch in den Schulferien freiwillige Leistungen für



Foto: Hofschlaeger/Pixelio

die gemeinschaftliche Mittagsverpflegung erhalten, wenn sie eine Horteinrichtung besuchen. Der von den Berechtigten zu tragende Eigenanteil beträgt wie bei der gesetzlichen Leistung 1 Euro je Mittagstportion.

Hinweise zum Antrag:
 Bisher sind erst sehr wenige Anträge für einen Zuschuss für das Ferienmittagessen beim Sozialamt eingegangen. Alle Anspruchsberechtigten, die den Antrag jetzt noch stellen möchten, müssen diesen bis zum 30. November

2014 beim Sozialamt einreichen; später gestellte Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden. Das Sozialamt ist zuständig für die Bewilligung an alle Berechtigten, auch, wenn sie die gesetzlichen Bildungs- und Teilhabepaket-Leistungen vom Jobcenter Chemnitz erhalten. Das Antragsformular sowie ein Informationsblatt sind im Kundenportal Soziale Leistungen des Sozialamtes im Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof, Bahnhofstraße 53 und in den Bürgerservicestellen der Stadt erhältlich. Außerdem sind Vordruck und Infoblatt auch im Netz auf www.chemnitz.de/Bildungspaket abrufbar. Gestellt werden kann der Antrag rückwirkend ab 1. Januar 2014 für alle Ferientage im abgelaufenen Schuljahr.

Informationen im Netz:

Link zu Infos und zum Antrag: www.chemnitz.de/Bildungspaket
 Hotline: montags bis donnerstags, 8 bis 16 Uhr, freitags 8 bis 13 Uhr ☎ 0371 488-5588 oder Sozialamt per E-Mail: bildungspaket@stadt-chemnitz.de

Tag der offenen Tür der Schulen im November

Heinrich-Heine-Grundschule
 Augsburgstraße 32
 09126 Chemnitz
 ☎ 0371 5619040
20. November 2014

Berufliches Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen
 An der Markthalle 10
 09111 Chemnitz
 ☎ 0371 675210
22. November 2014

Grundschule Altendorf
 Ernst-Heilmann-Straße 11
 09116 Chemnitz
 ☎ 0371 39898180
25. November 2014,
 16 - 19 Uhr

Emanuel-Gottlieb-Flemming-Grundschule
 Albert-Schweitzer-Straße 61
 09116 Chemnitz
 ☎ 0371 300686
28. November 2014

Grundschule Reichenbrand
 Lennéstraße 1
 09117 Chemnitz
 ☎ 0371 8157521
28. November 2014

5. Bildungsmesse der Stadt Chemnitz

Am kommenden Samstag findet von 10 - 13 Uhr im Zentralen Seminarergebäude der TU Chemnitz »Orangerie«, Reichenhainer Straße 90, die nächste Bildungsmesse statt. 21 Schulen aus Chemnitz präsentieren sich, davon elf kommunale Oberschulen und sieben kommunale Gymnasien, außerdem Waldorfschule Chemnitz, Evangelisches Schulzentrum und die Montessori-Schule.

Reitbahnhaus setzt Maßstäbe

Am vergangenen Dienstag nahm die Heim gemeinnützige GmbH nach einjähriger Bauzeit das REITBAHNHAUS in Betrieb. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig lobte das Projekt, das generationsübergreifendes Arbeiten beispielhaft vorlebt. Der Architekt Claus Höhn übergab den Schlüssel an Katrin Gebhardt, Leiterin des Reitbahnhauses.

Auf der Fläche des ehemaligen Hochhauses an der Annaberger Straße zwischen Gustav-Freytag-Straße und Annenstraße ist ein moderner Bau entstanden, der auch in

konzeptioneller Hinsicht neue Maßstäbe setzt. »Wir möchten Menschen aus unterschiedlichen Altersgruppen und mit individuellen Bedürfnissen zusammenführen«, umreißt Heim gGmbH-Geschäftsführer Karl Friedrich Scherer.

Es wird drei in sich geschlossene Bereiche geben. In einer Tagespflege mit 16 Plätzen können die Seniorinnen und Senioren in Gemeinschaft und unter Einbezug von Betreuungs- und Pflegeangeboten einen gut strukturierten Tagesablauf

erleben. Unmittelbar daneben erwarten zwei Tagesmütter in gemühtlichen Wohnungen Kinder im Alter von ein bis drei Jahren. »Dieses Angebot werden vor allem unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne nutzen«, weiß Scherer aus den Erfahrungen der letzten Jahre. Das Herzstück des eingeschossigen Gebäudes ist das 50 Quadratmeter große Bewegungsbecken im Therapiebereich. Besonders Augenmerk legten die Planer hier auf größtmögliche Barrierefreiheit. Dazu gehört auch die im Vergleich zu öffentli-

chen Bädern erhöhte Wassertemperatur. »Vor allem für Menschen mit einer Behinderung, bei Kindern, die das Schwimmen erlernen möchten und beim Babyschwimmen wird sich dies als großer Vorteil erweisen«, ist auch Sebastian Schmidt, als Prokurist der Heim gGmbH für das Projekt verantwortlich, von einer großen Nachfrage überzeugt.

Die Stadt Chemnitz unterstützt das Bauprojekt mit 187.000 Euro. Die Gesamtkosten betragen rund zwei Millionen Euro. 560.000 Euro sind EFRE-Fördermittel.

»Chemnitz? – Das passt!«

»Macher der Woche«: Die Kampagne »Die Stadt bin ich« stellt Menschen wie Annegret Haas vor

Wöchentlich wird im Zusammenhang mit der Kampagne »Die Stadt bin ich« auf der Online-Dialog-Plattform www.die-stadt-bin-ich.de ein »Macher der Woche« vorgestellt. Auszüge daraus stellt das Amtsblatt vor.

Diesmal: Annegret Haas, Geschäftsführende Gesellschafterin Railbeton Haas KG

Ganz gleich ob die Stadtbahnen der CVAG, die Berliner S-Bahn oder die Schweizer Eisenbahn: Die Chancen stehen gut, dass man am Bahnsteig auf Betonelementen der Chemnitzer Railbeton Haas steht. Seit mehr als 75 Jahren steht das Unternehmen für Stahlbetonbau. Dass Beton nicht gleich Beton ist und warum es auch manchmal knistert, wenn man drüber läuft, erklärt uns Annegret Haas, Geschäftsführende Gesellschafterin - und unsere Macherin der Woche.

Wo überall kann man sehen, was Railbeton macht?

Wer mit Bus, Straßenbahn und der Bahn durch die Lande fährt und aufmerksam aus- und einsteigt, stolpert quasi über unsere Betonelemente. Wir stellen Stahlbetonkonstruktionen für die Verkehrsinfrastruktur her. Das ist unser Schwerpunkt, welcher sich in den vergangenen 25 Jahren gut entwickelt hat. Wir haben ein sehr breites Sortiment aufgebaut, mit welchen man komplette Bahnsteige bauen und Gleisanlagen ausrüsten, Gleisüberwege gestalten kann. In den vergangenen Jahren haben wir sehr viel Entwicklungsarbeit in Sachen barrierefreies Bauen betrieben. Öffentliche Verkehrsbetriebe müssen Gesetze und Normen einhalten, damit alle in ihrer Mobilität eingeschränkten Personen Bus und Bahn ohne fremde Hilfe nutzen können. Zahlreiche neue Bausysteme wie zum Beispiel die weißen

Bodenindikatoren an Straßenquerungen und Haltestellen haben wir entwickelt und mittlerweile zu deutschlandweiten Systembauweisen geführt.

Ganz konkret: Wo sieht man Beton von Railbeton in Chemnitz?

Ganz aktuell waren wir am neuen Gleiskörper der CVAG auf der Annaberger Straße beteiligt. Borde und Gleisüberwege sind von Railbeton. Ansonsten arbeiten wir derzeit mit der CVAG und dem VMS an einem Konzept für die künftigen Haltestellen der nächsten Ausbaustufe des Chemnitzer Modells entlang der Reichenhainer Straße bis zur Uni. Hierfür müssen die Bahnsteige den Einstieghöhen der neuen Bahnen angepasst werden. Wir haben eine 3D Studie und eine Musterhaltestelle für auf den Betriebshof der CVAG geplant.

Bei Forschungsvorhaben arbeiten Sie mit Hochschulen und Instituten zusammen. Nun mag sich der Laie fragen »Was gibt es bei Beton noch groß zu forschen, Beton gibt es doch schon seit 100 Jahren?«

(Lacht) Beton gab es schon im antiken Rom! Betonfertigteile gibt es seit reichlich 120, 130 Jahren. Beton von heute sieht natürlich ganz anders aus, da hat sich viel getan. Was kann man noch entwickeln? Zum einen sind die Ansprüche an die Oberflächen gestiegen. Sichtbeton steht im Fokus, mit



Ist gewissermaßen im Unternehmen aufgewachsen: Annegret Haas.

Foto: Wolfgang Schmidt

einer fast porenfreien Oberfläche. Beton muss nicht nur grau sein. Weiß, Rot, Gelb, Anthrazit sind typische Standardfarben in unserem Sortiment geworden. Neulich haben wir einen grünen massiven Sitzblock für einen Schulhof hergestellt. Die Dauerhaftigkeit ist ein weiteres Thema, ebenso die Beständigkeit gegen Frost, Tausalz und Chemikalien.

Was macht Railbeton zum familienfreundlichen Unternehmen?

Wir sind ein Familienunternehmen: Mein Vater arbeitet seit fast 50 Jahren im Unternehmen, mein Partner ist Werkleiter, ich bin quasi hier aufgewachsen ... Die Verbundenheit zum Unternehmen war immer da. Genauso ist es bei vielen unserer Mitarbeiter, einige Söhne sind den Vätern gefolgt. Das Zusammengehörigkeitsgefühl ist für ein gesundes Betriebsklima wichtig. In den letzten Jahren haben wir das mehr und mehr gefördert. Wir haben Anregungen von den Mitarbeitern aufgenommen, wie die Kinderweihnachts-

feier oder die Teilnahme an sportlichen Veranstaltungen. Letzteres fördert natürlich auch die Gesundheit und stärkt das Miteinander. Da stehen dann nicht nur elf Fußballer auf dem Platz, der halbe Betrieb schaut zu! Im jährlichen Benefiz-Marathonlauf der Stadt gewinnen unsere Jungs mit der Staffel schon fast regelmäßig.

Dass Railbeton Mitgeschafter der Parkeisenbahn im Küchwald ist, die Bahn Jahr für Jahr beim Erneuern der Bahnschwellen unterstützt, ist fast naheliegend. Dass die Transporter von Railbeton mit Werbung für die Kunstsammlungen unterwegs sind, müssen Sie aber erklären.

Kunst und Kultur sind neben Sport für uns ganz wichtig. Die Kunstsammlungen haben wir in den vergangenen Jahren bei dem einen oder anderen Projekt unterstützt. In dem Falle ganz konkret: Frau Mössiger kann da ja ganz überzeugend sein. Die Pläne unserer LKW waren bisher vor allem grau und da entstand die Idee, mit

der Rückseite Werbung für die Kunstsammlungen zu machen. Mein Vater ist an Frau Mössiger herangetreten und nun zielt die schöne Statue unsere Transporter. Das ist ein toller Blickfang und für uns eine schöne Sache, deutschlandweit Werbung für Chemnitz und die Kunstsammlungen zu machen.

Und wie immer: Muss man dem Chemnitzer Mut machen?

Tja, warum? Muss man dem Chemnitzer Mut machen?! Wir gehören ja zu den Städten, die nach der Wende erst einmal große Schwierigkeiten hatten. Doch inzwischen hat sich so viel getan: Die Stadt hat ein neues Zentrum, wir haben historische Gebäude umgenutzt – das Gunzenhauser, das Schocken. Das ist eine Entwicklung die jeder sehen und vor der man sich nicht verschließen kann. Wie gesagt, ich sehe Chemnitz als grüne Großstadt mit kurzen Wegen, wir haben alles da – Kunst, Kultur, Sportstätten.

Chemnitz, das passt! ■

Im Herbst schon ans Frühjahr denken

Herbst ist gärtnerisch betrachtet die beste Zeit zum Pflanzen: Der Boden ist noch warm vom Sommer und im Idealfall schon wieder ausreichend durch Niederschläge befeuchtet, so dass die Pflanzen optimale Bedingungen vorfinden.

Wenn kein Frost herrscht, pflanzen die Mitarbeiter des Grünflächenamtes in den Herbstmonaten noch bis in den Dezember hinein Blumenzwiebeln, Stauden, Rosen und Gehölze. In der Herbst-Pflanz-Saison 2014 kommen 13.000 Blumenzwiebeln (Tulpen, Krokus, Schneeglöckchen) in die Erde, 1.539 Gehölze (Hortensien, Hartriegel, Braut-Spiere), 2.710 Stauden (Lavendel, Elfenblume, Rittersporn) und 300 Stück Rosen werden gepflanzt. Im Frühjahr erfreuen dann in der Neuen Schloßteichanlage, im Schloßbergpark und Schloßplatz, im Park am Roten Turm, Rosenhof, Leipziger Platz, Luisenplatz, Bodelschwingplatz und im Stadtpark Gäste und Besu-



Foto: Erich Keppler/Pixelio

cher. Das Grünflächenamt investiert mit den Pflanzungen rund 9.700 Euro. Die Pflanzen werden aus diversen Gärtnereien bezogen, so zum Beispiel von Staudengärtnerei Poltermann-Erfurt, Fa. Bruns Pflanzen - Bad Zwischenahn, Müller Baum- und Rosenschule-Oschatz, HEROS-Baumschulen Geithain.

Chemnitz ist eine grüne Stadt und die zahlreichen, oftmals auch unter

Denkmalschutz stehenden Grünanlagen bedürfen stets einer fachkundigen Pflege.

Nach der vom Stadtrat 2009 beschlossenen Grünpflegekonzeption werden die stadtbildprägenden, gestalterisch wertvollen Anlagen in der Innenstadt, dem Kaßberg und dem Sonnenberg sowie Küchwaldpark und Stadtpark durch eigene Gärtner gepflegt. Jede Jahreszeit hat dabei ihre Schwerpunkte – vom Baum- und Strauchschnitt im Winter über die gärtnerische Pflege in der Vegetationszeit bis zum Herbst.

Die Pflege wird seit diesem Jahr durch eine qualifizierte Betriebsdatenerfassung und -auswertung begleitet. Alle Anlagen wurden dazu digitalisiert und die notwendigen Pflegegänge definiert. Mit den Pflegegängen legen die Mitarbeiter des Grünflächenamtes jeweils bis zum Ende des Sommers fest, an welchen Stellen im nächsten Jahr Veränderungen gewünscht sind. ■

Osttribüne wird montiert



Nachdem alle Versorgungsleitungen an der Osttribüne verlegt und die Fundamente gegossen wurden, gab es vorigen Dienstag den Startschuss für die Montage des Zuschauerbereiches. Die ersten Teile sind bereits montiert. Das Dach der Westtribüne soll planmäßig im Dezember komplett abgetragen sein. Foto: Stadt Chemnitz

Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Mittwoch, den 26.11.2014, 15:00 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

- Tagesordnung:**
- Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 - Feststellung der Tagesordnung
 - Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich – vom 15.10.2014
 - Bekanntgabe der Beschlüsse aus der Sitzung des Stadtrates – nichtöffentlich – vom 15.10.2014
 - Informationen der Oberbürgermeisterin
 - Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
 - Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2015
 - Beschlussvorlagen
 - Berufung sachkundiger Einwohnerinnen/Einwohner als beratende Mitglieder in den Verwaltungs- und Finanzausschuss
Vorlage: B-205/2014
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
 - Berufung sachkundiger Einwohnerinnen/Einwohner als beratende Mitglieder in den Sozialausschuss
Vorlage: B-207/2014
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
 - Berufung sachkundiger Einwohnerinnen/Einwohner als beratende Mitglieder in den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
Vorlage: B-259/2014
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
 - Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 des Eigenbetriebes „Das TIETZ“ der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-274/2014
Einreicher: Dezernat 1/Das TIETZ
 - Vorschlagslisten der ehrenamtlichen Richter der Sozialgerichtsbarkeit
Vorlage: B-277/2014
Einreicher: Dezernat 1/Amt 10
 - Richtlinie zur Regelung des Auswahlverfahrens für die Zulassung zum Chemnitzer Weihnachtsmarkt (Auswahlrichtlinie Chemnitzer Weihnachtsmarkt)
Vorlage: B-342/2014
Einreicher: Dezernat 3/Amt 32
 - Verordnung der Stadt Chemnitz über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen im Jahr 2015
Vorlage: B-335/2014
Einreicher: Dezernat 3/Amt 32
 - Entgeltordnung Tiefgarage Theaterplatz
Vorlage: B-289/2014
Einreicher: Dezernat 1/SE 17
 - Neuorganisation im Bereich Kultur – Stadtbibliothek, Volkshochschule, Museum für Naturkunde, Kulturbüro und Musikschule
Vorlage: B-323/2014
Einreicher: Dezernat 5/SE 41/Das TIETZ
 - Honorarordnung der Stadt Chemnitz für die Volkshochschule Chemnitz
Vorlage: B-261/2014
Einreicher: Dezernat 5/Das TIETZ
 - Entgeltordnung der Stadt Chemnitz für die Volkshochschule Chemnitz
Vorlage: B-232/2014
Einreicher: Dezernat 5/Das TIETZ
 - Künftige Unterbringung der Organisationseinheiten des Technischen Rathauses durch Beendigung der bestehenden Mietverträge für den Standort Annaberger Straße 89-93 sowie Annahme eines Mietangebotes
Vorlage: B-306/2014
Einreicher: Dezernat 1/SE 17
 - Überplanmäßige Mittelbereitstellung für den Mehrbedarf von Mietzahlungen des Verwaltungsstandortes „Technisches Rathaus“ in Höhe von 750.000 €
Vorlage: B-283/2014
Einreicher: Dezernat 1/SE 17
 - Grundsatzentscheidung über die künftige Zuordnung und Struktur des Chemnitzer Stadtmarketings
Vorlage: B-350/2014
 - Vollzug der Beurkundung des Erbbaurechtsausdehnungsvertrages zum Grundstück Fürstenstraße 145, Flurstück 128/159 der Gemarkung Gablenz als Erweiterung des bestehenden Erbbaurechts über das Schulobjekt an der Fürstenstraße 147 zugunsten des Montessori-Vereins Chemnitz e. V.
Vorlage: B-313/2014
Einreicher: Dezernat 6/Amt 23
 - Änderung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 09/06 „Technopark Süd“ und Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 09/06 „Technologie-Campus Süd“, Teilgebiet Fraunhoferstraße
Vorlage: B-343/2014
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
 - Annahme von Spenden
Vorlage: B-360/2014
Einreicher: Dezernat 1/Amt 21
 - Informationsvorlagen
 - Information über die Forsteinrichtungsplanung im Kommunalwald der Stadt Chemnitz für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2024. Vorstellung des strategischen Betriebskonzepts sowie der mittelfristigen Betriebsziele.
Vorlage: I-062/2014
 - Zusammenlegung des Schulverwaltungsamtes mit dem Sportamt zum neuen Amt 40 – Schul- und Sportamt
Vorlage: I-063/2014
Einreicher: Dezernat 1/Amt 10
 - Beschlussanträge
 - Kostenlose Schülerbeförderung in Chemnitz
Vorlage: BA-028/2014
Einreicher: Ratsfraktion PRO CHEMNITZ
 - Rettung des Pavillons auf der Schloßteich-Insel
Vorlage: BA-029/2014
Einreicher: Ratsfraktion PRO CHEMNITZ
 - Sanierungskonzept Schlossteichinsel
Vorlage: BA-031/2014
Einreicher: SPD-Fraktion, CDU-Ratsfraktion, Fraktion DIE LINKE, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 - Gestaltungs- und Standortkonzept Wochenmarkt
Vorlage: BA-030/2014
Einreicher: Fraktion AfD
 - Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
 - Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Barbara Ludwig //
 Oberbürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Dienstag, den 25.11.2014, 19:30 Uhr, Beratungsraum, Rathaus Klaffenbach, Klaffenbacher Hauptstraße 73, 09123 Chemnitz

- Tagesordnung:**
- Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 - Feststellung der Tagesordnung
 - Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich – vom 28.10.2014
 - Vorlage an den Stadtrat/Ausschuss
 - Vorlage zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO
 - 1.1. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 13/14 „Am Silberbach“, Klaffenbach
Vorlage: B-356/2014
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
 - Vorlage an den Ortschaftsrat
 1. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Klaffenbach für das Jahr 2015
Vorlage: B-373/2014
Einreicher: Ortsvorsteher Klaffenbach
 - Beratung zu Bauanträgen
 - Einwohnerfragestunde
 - Informationen des Ortsvorstehers
 - Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
 - Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Andreas Stoppe //
 Ortsvorsteher

Sitzung des Kulturbeirates – öffentlich –

Dienstag, den 25.11.2014, 16:30 Uhr, Beratungsraum 647, Moritzhof, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz

- Tagesordnung:**
- Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 - Feststellung der Tagesordnung
 - Verpflichtung der sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner des Kulturbeirates gemäß § 19 SächsGemO
 - Einführung zur Funktion des Kulturbeirates, zu Schwerpunkten seiner Arbeit und Verfahrensabläufen
 - Wahl der/des Vorsitzenden und der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Kulturbeirates
Vorlage: B-375/2014
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
 - Informationen der Verwaltung
 - Verschiedenes
 - Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturbeirates – öffentlich –

Philipp Rochold //
 Bürgermeister

Sitzung des Kleingartenbeirates – öffentlich –

Donnerstag, den 27.11.2014, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

- Tagesordnung:**
- Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 - Feststellung der Tagesordnung
 - Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates – öffentlich – vom 14.10.2014
 - Vorstellung der Masterarbeit zur Entwicklung des Kleingartenparks „Süd-Ost“
 - Termin- und Arbeitsplan für den Kleingartenbeirat 2015
 - Verschiedenes
 - Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates – öffentlich –

Hans-Joachim Siegel //
 Vorsitzender des Kleingartenbeirates

Impressum



HERAUSGEBER
 Stadt Chemnitz
 Die Oberbürgermeisterin
SITZ
 Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteurin
 Katja Uhlemann
Redaktion
 Monika Ehrenberg
 Tel. 0371 488-1533
 Fax 0371 488-1595

VERLAG
 Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
 Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
 Tel. 0371 656-20050
 Fax 0371 656-27005
 Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG
 Tobias Schniggenfittig - Ulrich Lingnau

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung
 Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050
Anzeigenberatung
 Hannelore Treptau, Tel. 0371 656-20052
 Joachim Gruner, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen
 Tel. 0371 656-20050

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz
DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 01.02.2008

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/14/182

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Generalsanierung Schulgebäude und Sporthalle für die Grundschule Rabenstein

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Trütschlerstr. 10, 09117 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 12: Malerarbeiten

Schulgebäude:

- ca. 4500 m² Altanstriche an Decken und Wänden entfernen
- ca. 1300 m² Anstrich an Decken und Treppenuntersichten mit Dispersionsfarbe
- ca. 6400 m² Anstrich an Wänden mit Dispersionsfarbe
- ca. 120 m² Bodenbeschichtung mit Epoxidharz
- ca. 250 m Anstrich Rohrleitungen
- ca. 50 m Anstrich Treppengeländer
- ca. 130 m² Anstrich Stahlträger z.T. mit Brandschutzanforderungen
- ca. 25 m² Beschichtung von Stahlblechtüren
- ca. 55 m² Überholungsbeschichtung von Türen aus Holz bzw. Holzwerkstoffen

Sporthalle:

- ca. 800 m² Altanstriche an Decken und Wänden entfernen
- ca. 340 m² Anstrich an Decke mit Dispersionsfarbe
- ca. 640 m² Anstrich an Wänden mit Dispersionsfarbe

Zuschlagskriterien: Sollten sich die

angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 12/17/14/182; Beginn: 10.KW 2015, Ende: 40.KW 2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 12/17/14/182: 16,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 27.11.2014

Verspätet eingehende Anforderungen

werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 04.12.2014
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/182 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 06.01.2015, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 12/17/14/182: 06.01.2015, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und

ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis).

Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zah-

lung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 16.02.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/14/182

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Generalsanierung Schulgebäude und Sporthalle für die Grundschule Rabenstein

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Trütschlerstr. 10, 09117 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 12: Malerarbeiten

Schulgebäude:

- ca. 4500 m² Altanstriche an Decken und Wänden entfernen
- ca. 1300 m² Anstrich an Decken und Treppenuntersichten mit Dispersionsfarbe
- ca. 6400 m² Anstrich an Wänden mit Dispersionsfarbe
- ca. 120 m² Bodenbeschichtung mit Epoxidharz
- ca. 250 m Anstrich Rohrleitungen
- ca. 50 m Anstrich Treppengeländer
- ca. 130 m² Anstrich Stahlträger z.T. mit Brandschutzanforderungen
- ca. 25 m² Beschichtung von Stahlblechtüren
- ca. 55 m² Überholungsbeschichtung von Türen aus Holz bzw. Holzwerkstoffen

Sporthalle:

- ca. 800 m² Altanstriche an Decken und Wänden entfernen
- ca. 340 m² Anstrich an Decke mit Dispersionsfarbe
- ca. 640 m² Anstrich an Wänden mit Dispersionsfarbe

Zuschlagskriterien: Sollten sich die

angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 12/17/14/182; Beginn: 10.KW 2015, Ende: 40.KW 2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 12/17/14/182: 16,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 27.11.2014
Verspätet eingehende Anforderungen

werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 04.12.2014
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das entgeltliche Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/182 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 06.01.2015, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 12/17/14/182: 06.01.2015, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und

ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zah-

lung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeamt, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 16.02.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Immobilienangebot des Liegenschaftsamtes der Stadt Chemnitz Verkaufsangebot – Villa auf dem Kaßberg



Grundstück: Weststraße 8
09112 Chemnitz
Gemarkung Chemnitz
Flurstück 1790/4

Eigentümer: Stadt Chemnitz

Lage: Das Grundstück liegt verkehrsgünstig an der Ecke Weststraße/Kaßbergstraße. Das Stadtzentrum ist fußläufig erreichbar und liegt ca. 1 km entfernt. Der Anschluss an den ÖPNV ist in unmittelbarer Nähe gegeben.

Bis zur Autobahn A 4 / A 72, Anschlussstelle Chemnitz-Mitte sind es ca. 6 km. Das Grundstück bietet alle Optionen für Einkaufen, Kultur und Unterhaltung.

Größe: 1.560 m²

Rechtsverhältnisse/Nutzung: Das Grundstück ist mit einer Villa bebaut, die um 1900 errichtet wurde. In den

80er Jahren erfolgte ein Anbau an die Villa. Das Obergeschoss/Dachgeschoss der Villa und der Anbau sind leer stehend. Die Räumlichkeiten im Erdgeschoss sind vermietet und werden als Gaststätte genutzt.

Baurecht: Das Grundstück befindet sich bauplanungsrechtlich im unverplanten Innenbereich gemäß § 34 Baugesetzbuch, im Allgemeinen Wohngebiet sowie innerhalb des Flächendenkmals „Kaßberg“. Die denkmalpflegerische Bedeutung bezieht sich vorrangig auf den Erhalt des Gebäudes, dessen historisches Erscheinungsbild und städtebauliche Einordnung einschließlich Freiflächengestaltung.

Kaufpreis: gegen Gebot

Ortstermin: nach Vereinbarung
Telefon: 0371 488-1723

Hinweis: Die Stadt Chemnitz ermöglicht mit diesem Immobilienangebot den Interessenten die Abgabe eines schriftlichen, bedingungslosen Kaufpreisgebotes. Es handelt sich dabei um kein förmliches Bieterverfahren. Insofern behält sich die Stadt Chemnitz vor:

- ob eine Immobilie an welchen Bieter zu welchen Konditionen veräußert wird,
- gegebenenfalls auch nicht formgerechte Angebote zu berücksichtigen,
- jederzeit Nachverhandlungen mit den Bietern zu führen und
- bis zum notariellen Abschluss des Kaufvertrages das Immobilienangebot zurückzunehmen.

Bei Nichtberücksichtigung von Angeboten, können keine Ansprüche der Bieter abgeleitet werden.

Sämtliche Angaben in diesem Kurzexposé sind unverbindlich. Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung der Stadt Chemnitz in Bezug auf die Angaben im Kurzexposé ist ausgeschlossen. Energieausweise können nachgeliefert werden.

Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages. Ihr Kaufpreisangebot einschließlich Finanzierungsdarstellung mit Benennung des Vorhabens, welches zeitnah nach Abschluss des Rechtsgeschäftes zu realisieren ist, senden Sie bitte an: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz.



ALA 04 01 014 © Planstelle/ Gebäudemarken und Vermessung Chemnitz
BGR 07 01 04 © Statistisches Amt/ Liegenschaftsamt Chemnitz

Ansprechpartner: Frau Krumbiegel,
Tel.: 0371 488 2366
E-Mail:
rita.krumbiegel@stadt-chemnitz.de
Technisches Rathaus

Annaberger Straße 89
09120 Chemnitz
Diese Anzeige ist ebenso auf der
Homepage der Stadt Chemnitz unter
www.chemnitz.de
Link: Liegenschaften veröffentlicht.

Ausschreibungen

Vergabe Nr. 17/14/173

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 d) Art des Auftrags: Generalsanierung Schulgebäude und Sporthalle für die Grundschule Rabenstein
 e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Trützschlerstr. 10, 09117 Chemnitz
 f) Art und Umfang der Leistung:

Los 5.1: Metallbau-Fassade

- ca. 154 m² Aluminium-Glas-Fassade als Pfosten-Riegel-Konstruktion mit integrierten Fenstern und Außentüren

Los 5.2: Metallbau-Innentüren mit Brandschutzanforderungen

- 3 Stück Metall-Glas-Innenwände B/H ca. 4,00/4,20 m, F30, incl. Tür B/H ca. 1,00/2,50 m
 - 1 Stück Metall-Glas-Innenwand B/H ca. 1,75/2,75 m, F30
 - 1 Stück Metall-Glas-Raumabtrennung B/H ca. 4,30/2,25 m incl. Tür B/H ca. 1,10/2,25 m
 - 12 Stück Metall-Glas-Innentüren, B/H ca. 1,20-2,50/2,15-2,75 m, z.T. in F30
 - 6 Stück Stahlblechtüren T30

Los 5.3: Schlosserarbeiten

- 35 m Geländer Ertüchtigung mit Pfosten und horizontalen Flachstählen als Übersteigschutz
 - 145 m Edelstahlhandlauf im Bestandstreppehaus und neuem Treppenhau
 3 Stück Absturzsicherungen aus Edelstahlrohr, Längen 1,30-1,60 m
 - 5 m Stahlgeländer
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die

angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: ja
 Statik (Los 5.1 Werkplanung)

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: ja; Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfristen bei losweiser Vergabe:

5.1/17/14/173: Beginn: 10.KW 2015, Ende: 36.KW 2015;

5.2/17/14/173: Beginn: 10.KW 2015, Ende: 36.KW 2015;

5.3/17/14/173: Beginn: 10.KW 2015, Ende: 36.KW 2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los:

5.1/17/14/173: 16,00 EUR;

5.2/17/14/173: 14,00 EUR;

5.3/17/14/173: 13,00 EUR;

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine

Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 27.11.2014

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 04.12.2014
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/173 und Los Nr.

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote:

Los 5.1/17/14/173: 18.12.2014 10.00 Uhr;
 Los 5.2/17/14/173: 18.12.2014 10.30 Uhr;

Los 5.3/17/14/173: 18.12.2014 11.00 Uhr

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 10.02.2015
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmer sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 10.02.2015
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 17/14/835

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 d) Art des Auftrags: Musikschule Chemnitz, Erweiterungsneubau und Teilsanierung Altbau
 e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Gerichtsstraße 1, 09112 Chemnitz
 f) Art und Umfang der Leistung:

Los 19: Akustikverkleidung

- 380 m² Akustikwandverkleidung im Zickzack, Wandtafeln
 - 145 m² Akustikdeckensegel gewölbt, Neigung 5-15 grd, in verschiedenen Breiten, Länge von 11 m incl. UK
 - 41 m² Akustikdeckensegel unter Galerie
 - 61 m² Lüftungsgitter aus Streckmetall mit Filzhinterlegung
 - 25 m² F30 Unterdecke
 - 15 m² Brandschutzverkleidung Stahlkonstruktionen
 - 0,5 t diverse Unterkonstruktionen aus Stahlprofilen
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die

Lose:
 Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 19/17/14/835: Beginn: 07.KW 2015, Ende: 15.KW 2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 19/17/14/835: 7,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine

Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 27.11.2014

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 04.12.2014
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr

und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/835 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 08.01.2015, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 19/17/14/835: 08.01.2015, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für

Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 12.02.2015
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

über Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmer sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 12.02.2015
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Öffentliche Bekanntmachung

**Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 14/07
 Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber**

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 21.10.2014 folgendes beschlossen hat:

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt:

1. Für das Gebiet der bestehenden Aufnahmeeinrichtung im Stadtteil Ebersdorf soll der Bebauungsplan Nr. 14/07 Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber aufgestellt werden.

Als Planungsziele werden definiert:

- Ausweisung eines Sondergebietes Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber gemäß § 11 BauNVO
- Festsetzung der Zulässigkeit folgender Nutzungen im Sondergebiet:

- Außenstelle des Bundesamtes

für Migration und Flüchtlinge (BAMF),

- Zentrale Ausländerbehörde der Landesdirektion Sachsen (ZAB),

- Kapazität von 520 Betten für Asylbewerber (reguläre Belegung),

- Einrichtung eines Quarantänebereiches mit einer Kapazität von 200 Betten (zusätzliche temporäre Belegung),

- alle für den ordnungsgemäßen Betrieb der Aufnahmeeinrichtung erforderlichen Gebäude und baulichen Anlagen (z.B. Gemeinschaftsverpflegung, Sport und Freizeit, soziale Betreuung, Sicherheit).

- Erstellung einer Zufahrtsstraße von der Glösaer Straße zur Westseite der Aufnahmeeinrichtung als öffentliche Verkehrsfläche.

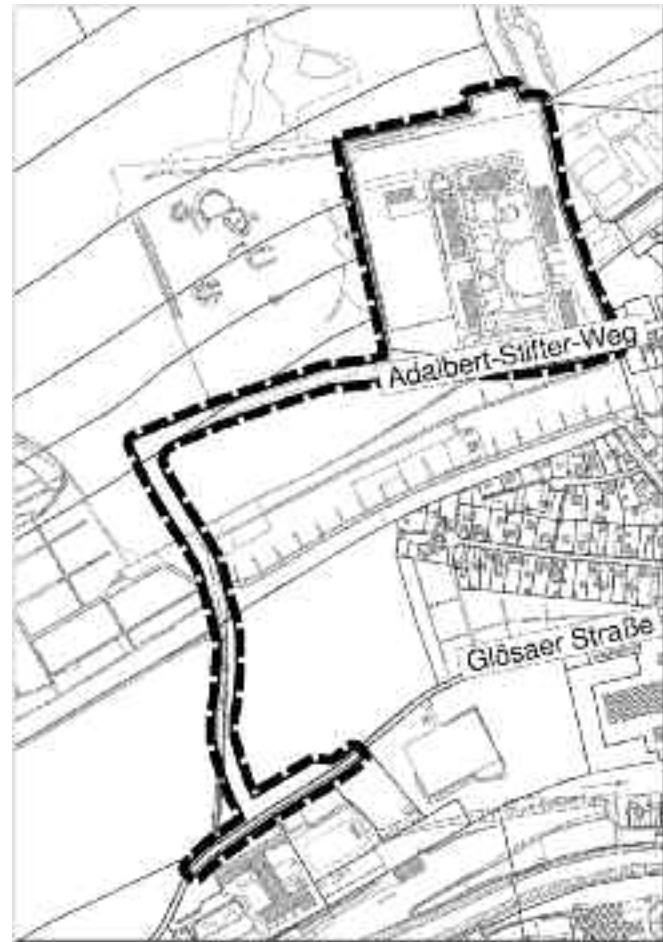
2. Der räumliche Geltungsbereich des Plangebietes wird durch die Plan-

zeichnung bestimmt. Im Geltungsbereich liegt das Flurstück 449/2 der Gemarkung Ebersdorf (vollständig) sowie die Flurstücke 161, 163, 163/1, 167, 170b, und 248/1 der Gemarkung Furth (je teilweise). Die Abgrenzung ist in der Anlage 3 dargestellt. Der Geltungsbereich umfasst rd. 9,47 ha.

3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung (Bürgerforum) erfolgen.

Der Termin der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit wird zu einem späteren Zeitpunkt im Amtsblatt der Stadt Chemnitz bekannt gemacht.

Chemnitz, den 10.11.2014
 gez. **Börries Butenop** //
 Amtsleiter Stadtplanungsamt



**Bebauungsplan Nr.14/07
 Aufnahmeeinrichtung Asylbewerber**
 Gemarkung: Ebersdorf, Furth
 Geltungsbereich des Bebauungsplanes

**Neubenennung
 einer Straße im
 Stadtteil Hilbers-
 dorf „Albertpark“**

Der Stadtrat fasste in seiner Sitzung am 15.10.2014 den Beschluss, dass die mit dem Bauvorhaben „Wohngebiet Rudolf-Liebold-Straße“ entstandene private Erschließungsstraße die Bezeichnung „Albertpark“ erhält. Das Grundstück befindet sich auf dem Gelände der früheren Ausflugsstätte „Parkschänke“ zu Beginn des 20. Jahrhunderts und war in der Bevölkerung auch als „Albert-Park“ bekannt, ausgehend vom Sächsischen König Albert, der bis 1902 regierte.

Höfler //
 SB Straßenbenennung

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz

zum Vollzug des Bundes-Immissionsschutzgesetzes

Wesentliche Änderung des Schrottplatzes und Lager für Abfälle Frankenberger Straße 155 a in 09131 Chemnitz der Firma TSR Recycling GmbH & Co. KG Woltersdorfer Straße 40, 14770 Brandenburg
Az: 36.31Ge32.30.12-447/14
vom 19.11.2014

Die Firma TSR Recycling GmbH & Co. KG, Woltersdorfer Straße 40 in 14770 Brandenburg, beantragte mit Datum vom 22.05.2014 für die Niederlassung Frankenberger Straße 155 a in 09131 Chemnitz, die Genehmigung nach § 16 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz, BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), geändert durch das Gesetz vom 2. Juli 2013 (BGBl. I S. 1943), in Verbindung mit § 1 der Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV) vom 2. Mai 2013 (BGBl. I S. 973, 3756), zur wesentlichen Änderung

des Schrottplatzes der Firma TSR Recycling GmbH & Co. KG, Niederlassung Frankenberger Straße 155 a in 09131 Chemnitz.

Gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG in Verbindung mit §§ 8 ff. der Neunten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über das Genehmigungsverfahren – 9. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Mai 1992 (BGBl. I S. 1001), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 2. Mai 2013 (BGBl. I S. 973), wurde das Vorhaben am 17.09.2014 öffentlich bekannt gemacht.

Die öffentliche Auslegung der Antragsunterlagen erfolgte vom 24.09.2014 bis einschließlich 24.10.2014 im Umweltamt der Stadt Chemnitz. Innerhalb der Einwendungsfrist vom 24.10.2014 bis einschließlich 07.11.2014 wurden keine Einwendungen gegen das Vorhaben vorgebracht.

Nach Ablauf der Einwendungsfrist entscheidet das Umweltamt der Stadt Chemnitz im Rahmen seines pflichtgemäßen Ermessens, ob der vorgenannte Erörterungstermin durchgeführt wird (§ 10 Abs. 4 Satz 1 Nrn.

2 und 3 und Abs. 6 BImSchG i. V. m. § 12 Abs. 1 Satz 2 der 9. BImSchV). Diese Entscheidung wird öffentlich bekannt gemacht (§ 12 Abs. 1 Satz 3 der 9. BImSchV).

Der Erörterungstermin findet im Übrigen nach § 16 der 9. BImSchV nicht statt, wenn

1. Einwendungen gegen das Vorhaben nicht oder nicht rechtzeitig erhoben worden sind,
2. die rechtzeitig erhobenen Einwendungen zurückgenommen worden sind,
3. ausschließlich Einwendungen erhoben worden sind, die auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen oder
4. die erhobenen Einwendungen nach Einschätzung der Behörde keiner Erörterung bedürfen.

Da keine Einwendungen erhoben wurden, entfällt gemäß § 16 Abs. 1 Nr. 1 der 9. BImSchV der für den 25.11.2014 festgesetzte Erörterungstermin.

Chemnitz, den 19.11.2014

gez. **Dr. Thomas Scharbrodt** //
 Amtsleiter
 Umweltamt der Stadt Chemnitz

Sitzung des Seniorenbeirates – öffentlich –

Donnerstag, den 27.11.2014, 15:30 Uhr, Beratungsraum 646, BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Verpflichtung der sachkundigen Einwohnerinnen/sachkundigen Einwohner gemäß § 19 SächsGemO

4. Beschlussvorlage an den Seniorenbeirat
 Wahl der/des Vorsitzenden und der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Seniorenbeirates
Vorlage: B-309/2014
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

5. Terminplanung für die Sitzungen des Senioren-

- beirates im Jahr 2015
6. Verschiedenes
7. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates – öffentlich –

Beate Frech-Döring //
 amt. Amtsleiterin
 Bürgermeisteramt

Sitzung des Behindertenbeirates – öffentlich –

Dienstag, den 25.11.2014, 15:30 Uhr, Beratungsraum 646, BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Verpflichtung der sachkundigen Einwohnerinnen/sachkundigen Einwohner gemäß § 19 SächsGemO

4. Beschlussvorlage an den Behindertenbeirat
 Wahl der/des Vorsitzenden und der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Behindertenbeirates
Vorlage: B-308/2014
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

5. Terminplanung für die Sitzungen des Behinderten-

- beirates im Jahr 2015
6. Verschiedenes
7. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Behindertenbeirates – öffentlich –

Beate Frech-Döring //
 amt. Amtsleiterin
 Bürgermeisteramt

Öffentliche Versteigerung von 120 Fundsachen

Diesmal werden ausschließlich Handys und Schmuckstücke versteigert – Termin: Freitag, 28. November, 15 Uhr, Bürgerhaus am Wall, Düsseldorf Platz 1

Die nächste Versteigerung von Fundsachen findet am Freitag, 28. November, ab 15 Uhr im Bürgerhaus am Wall (Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz) statt. Treffpunkt ist im Foyer des Bürgeramtes der Stadt im zweiten Obergeschoss des Gebäudes. Wie gewohnt, können dort Interessenten die zu versteigernden Fundsachen bereits ab

14:30 Uhr in Augenschein nehmen. Unter den Hammer kommen diesmal ausschließlich Handys und Schmuck: Gold- und Silber-, aber auch Modeschmuck sowie 15 Handys warten auf neue Besitzer. Unter anderem werden Ohringe, Halsketten, Haarspangen und Ringe, sowie weitere kleine Accessoires versteigert. Die Einstiegsgebote liegen für die Handys bei einem Euro, für die Schmuckgegenstände bei 1 Euro bis 100 Euro.

Bitte beachten: Fundgegenstände können nur während der Versteige-

rung gegen Barzahlung erworben werden. Bitte beachten Sie außerdem, dass 200-Euro- und 500-Euro-Scheine nicht angenommen werden.

Die komplette Versteigerungsliste steht hier im Netz:

www.chemnitz.de/versteigerung
 Auskunft vorab erhalten Bürgerinnen und Bürger im Bürgeramt der Stadt Chemnitz (Sitz: Bürgerhaus Am Wall, Düsseldorf Platz 1, 09111 Chemnitz) unter Ruf 0371/488-3388 oder unter der Behördenrufnummer 115.